



PRESSEMELDUNG



Erste Schauspielschule in Palästina

Drama Academy Ramallah: Internationales Aufbauprojekt von Stiftung Mercator, Auswärtigem Amt, Al-Kasaba Theatre und Folkwang Hochschule

Essen/Berlin, 23.4.2009 – Die Stiftung Mercator und die Folkwang Hochschule bauen im Rahmen der Initiative „Zukunft für Palästina“ zusammen mit dem palästinensischen Al-Kasaba Theatre die Drama Academy Ramallah auf. Dazu stellt die Stiftung Mercator für den Zeitraum von drei Jahren (2009 bis 2012) 300.000 Euro zur Verfügung. Die Folkwang Hochschule verantwortet die künstlerisch pädagogische Konzeption und betreut die strukturellen Abläufe. So soll die kulturelle Zusammenarbeit gefördert und der Friedensprozess im Nahen Osten durch sichtbare Maßnahmen dauerhaft unterstützt werden.

Der Kultursektor in den Palästinensischen Gebieten ist durch die schwierigen politischen Rahmenbedingungen in den letzten Jahren stark vernachlässigt worden. Professionelle Ausbildungsstätten für Theater und darstellende Künste gab es bislang noch gar keine im Westjordanland. Diese erste Schauspielschule in Palästina wird den Lehrbetrieb im Oktober 2009 aufnehmen und jährlich 15 Studienplätze vergeben. Die Ausbildung ist auf drei Jahre angelegt, sie entspricht den Anforderungen eines Bachelor-Studiengangs. Die ersten Eignungsprüfungen finden im Sommer in Palästina statt und werden von Lehrenden der Folkwang Hochschule sowie palästinensischen Dozenten betreut.

„Mit dem Aufbau einer Schauspielschule in Ramallah möchte die Stiftung Mercator ganz im Verständnis einer „soft power“ einer Nation die auswärtige Kulturpolitik unterstützen und konkret in die Organisationsentwicklung und damit nachhaltige



 Bundesrepublik Deutschland
Auswärtiges Amt



Strukturen vor Ort investieren", so Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator.

Die Förderung der kulturellen Zusammenarbeit zählt auch zu den Prioritäten der Initiative „Zukunft für Palästina“, die Außenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier und der palästinensische Premierminister Salam Fayyad im Januar 2008 gemeinsam ins Leben gerufen haben. Die Drama Academy Ramallah ist eins von 30 Projekten dieser Initiative. „Dieses internationale Kooperationsprojekt zwischen der Folkwang Hochschule, dem Al-Kasaba Theatre in Ramallah und der Stiftung Mercator hat Vorbildfunktion und legt den Grundstein für eine bisher nicht vorhandene Ausbildungsstätte für Theaterkünste“, so Frank-Walter Steinmeier. „Mit dem Aufbau der Schauspielschule in Ramallah wollen wir diesen Kulturzweig stärken und junge Menschen dazu motivieren, ihre Zukunft verantwortungsvoll mitzugestalten.“

Ziel ist es, eine Ausbildungsstätte für junge Theaterkünstler in Ramallah zu etablieren, die ihre beruflichen Aussichten sowohl in den palästinensischen Gebieten als auch in den arabischen Nachbarländern verbessert. Angegliedert an das Al-Kasaba Theatre wird dessen Leiter, George Ibrahim, mit der Leitung der Drama Academy betraut. In künstlerischen und pädagogischen Angelegenheiten steht ihm Folkwang Schauspielprofessor Johannes Klaus beratend zur Seite. Als Projektmanager wurde Dr. Volkmar Clauß, ehemaliger Theaterintendant und vertraut mit der Theaterszene der Region, verpflichtet. „Das Theater war von allem Anfang an ein Ort der kritischen Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Gegebenheiten“, so Johannes Klaus. „In den Gesprächen, die wir im Vorfeld mit den palästinensischen Theatermachern führten, wurde uns schnell klar, wie wichtig es ihnen ist, mit künstlerischen Mitteln ihre Lebensbedingungen zu reflektieren und wie dringend erforderlich hierzu die Einrichtung einer Ausbildungsstätte in dieser Region ist.“

Um das Verständnis der Studierenden für andere Kulturtraditionen zu erweitern und zur Förderung internationaler Kontakte sieht das Lehrprogramm neben einer



Folkwang Hochschule



Bundesrepublik Deutschland
Auswärtiges Amt



fundierten Schauspiel- und Regieausbildung, dem Kontakt zu anderen Kunstformen wie Film, Bildende Kunst, Literatur und Musik auch den Austausch von Theaterproduktionen der Kooperationspartner vor.

Für 2010 ist beabsichtigt, „Antigone“ von Sophokles in beiden Ländern gleichzeitig zu produzieren und mit diesen Aufführungen im jeweiligen Partnerland zu gastieren. Für 2012 ist eine gemeinsame zweisprachige Produktion beider Theaterschulen geplant.

Zur ersten Schauspielschule in Palästina ist soeben eine Broschüre erschienen, die über die Stiftung Mercator und über die Folkwang Hochschule erhältlich ist.

Pressekontakte:

Folkwang Hochschule, Maiken-Ilke Groß, Kommunikation & Medien,
Tel: 0201_4903-105, presse@folkwang-hochschule.de

Stiftung Mercator, Christiane Reusch, Leitung Kommunikation,
Tel: 0201_2452242, reusch@stiftung-mercator.de

Auswärtiges Amt, Initiative „Zukunft für Palästina“, Pressereferat,
Tel: 030_1817_2056, presse@diplo.de

Groß / 23. April 2009